

## Informationsblatt

### Nachbarrechte im UVP-Genehmigungsverfahren

*Folgende Informationen sollen einen kurzen Überblick über die Position und die Rechte von „NachbarInnen“ im UVP-Genehmigungsverfahren bieten:*

Als NachbarInnen gelten vor allem **Personen, die durch die Errichtung, den Betrieb oder den Bestand des Vorhabens gefährdet oder belästigt oder deren dingliche Rechte gefährdet werden könnten**. NachbarInnen haben **im UVP-Genehmigungsverfahren Parteistellung**. NachbarInnen können daher zB einwenden, dass sie durch das geplante Vorhaben **persönlich in ihrem Leben oder in ihrer Gesundheit gefährdet** sind, oder dass sie **unzumutbar belästigt** werden, oder dass **ihre dinglichen Rechte gefährdet** werden.

NachbarInnen können daher beispielsweise vorbringen, dass sie durch die vom geplanten Vorhaben ausgehenden

- **Schallimmissionen** (zB Lärm, welcher durch den Betrieb des Vorhabens, durch LKW's und andere Fahrzeuge erzeugt wird), oder
- **Luftschadstoffimmissionen** (zB Staub / Feinstaub, Gerüche etc),

in ihrem Leben oder ihrer Gesundheit **gefährdet** bzw **unzumutbar belästigt** werden.

Weiters können NachbarInnen etwa auch befürchtete

- **Einwirkungen auf das Grundwasser** unter ihrem Grundstück (zB im Zusammenhang mit vorhandenen **Hausbrunnen**)

geltend machen.

NachbarInnen können jedoch zB nicht einwenden, dass

- das geplante Vorhaben die Natur und das Orts- und Landschaftsbild beeinträchtigt,
- die Umwelt in ihrer Gesamtheit gestört wird, oder
- dass durch das geplante Vorhaben bloß der Verkehrswert ihres Grundstücks vermindert wird.

Ihre Einwendungen können NachbarInnen innerhalb der Auflagefrist in Form einer **schriftlichen Eingabe an die UVP-Behörde** (Steiermärkische Landesregierung, pA Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung, Stempfergasse 7, 8010 Graz) **richten**. NachbarInnen, welche nicht innerhalb der Auflagefrist bei der UVP-Behörde Einwendungen erheben, **verlieren ihre Parteistellung**. Das bedeutet, dass eine **weitere Teilnahme dieser NachbarInnen am UVP-Verfahren grundsätzlich ausgeschlossen** ist.

Die Wahrnehmung der Rechte als NachbarInnen im UVP-Genehmigungsverfahren hindert nicht daran, sich zusätzlich einer oder auch mehreren **Bürgerinitiativen** anzuschließen.